

ten Apfelgene wurden durch RNA-Sequenzierung validiert. Dieses Wissen sei nützlich für die Identifizierung von Genen, die ein gewünschtes Merkmal kontrollierten, sowie für die Entwicklung von DNA-basierten diagnostischen Tests, die die Züchtung neuer Sorten beschleunigen könnten.

AGRA-EUROPE ■

das Ozon das Weichwerden der Erdbeeren leicht beschleunigt, aber dieser Unterschied ist von den Verkostern nicht wahrgenommen worden.

Quelle: Revue suisse de viticulture arboriculture horticulture 49(3), 180–186, 2017

SÉVERINE GABIOUD REBEAUD, AGROSCOPE ■

Andere Früchte

Ozonbehandlung von Erdbeeren und Himbeeren

Erdbeeren und Himbeeren sind empfindliche Früchte, die nach der Ernte schnell verderben. Die Schäden sind hauptsächlich auf die Entwicklung von Pilzkrankheiten zurückzuführen, insbesondere wenn die Lagerbedingungen nicht optimal sind. In der vorliegenden Studie ist eine Behandlung mit gasförmigem Ozon durchgeführt worden, um die Lagerdauer von Beeren zu verlängern und die durch Verfaulung bewirkten Schäden zu reduzieren.

Die Resultate zeigen, dass Ozon effizient zur Verlangsamung des Wachstums von Mikroorganismen beiträgt und die Qualität in Bezug auf Zuckergehalt, Säure und Farbe in der Mehrheit der Versuche nicht beeinträchtigt. In gewissen Tests hat

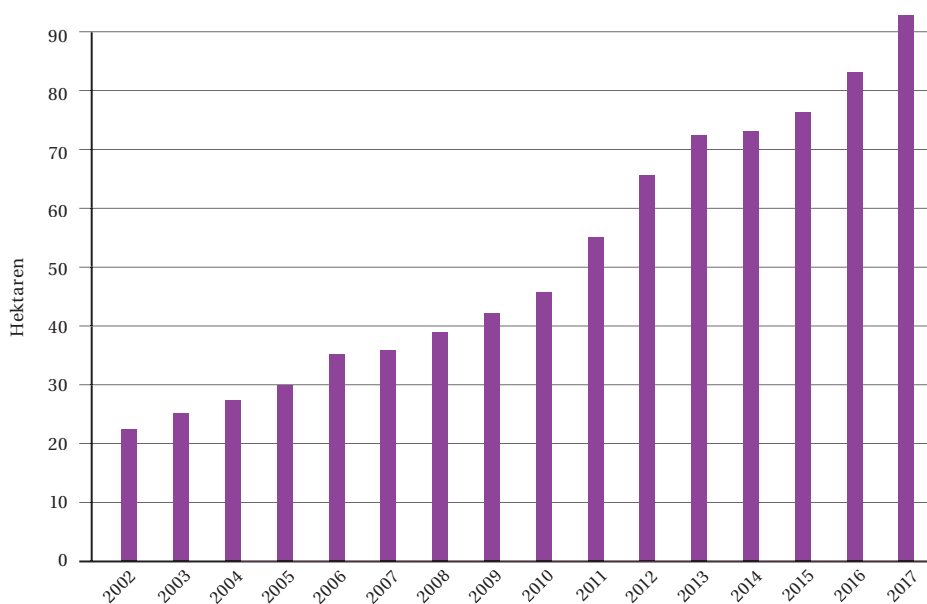
Heidelbeeren: Der Höhenflug geht weiter

Seit Jahren steigt die Nachfrage nach Heidelbeeren an. Darauf haben die Obstbauern reagiert. Mittlerweile bauen sie auf über 90 ha Heidelbeeren an. Im Jahr 2010 waren es erst 45 ha.

Die Heidelbeere enthält wertvolle Fruchtsäuren, Mineralstoffe wie Eisen, Gerbstoffe und viele Vitamine. Aufgrund der hohen Menge an Gerbstoff findet sie in der Volksmedizin Beachtung. Getrocknete Heidelbeeren sollen gegen Darmerkrankungen helfen. Diese gesundheitsfördernden Eigenschaften tragen zu ihrer Beliebtheit bei. Aber auch die Vielseitigkeit in der Küche und das kräftige Aroma sprechen für die Beere.

Die schweizerische Kulturheidelbeere stammt nicht wie oft angenommen von der europäischen Sorte ab. Ihr Ursprung liegt vielmehr in der nordamerikanischen Wildform. Sie ist etwas milder und grösser als die einheimische Form. Aufgrund des blauen Farbstoffes färbt die Wildheidelbeere die Lippen und Zunge blau ein. Dies geschieht bei der grösseren und süsseren Kulturheidelbeere nicht, da sie helles Fruchtfleisch besitzt.

LID ■



Im laufenden Jahr wurde die Heidelbeer-Anbaufläche um knapp 12% auf 93 ha ausgedehnt. (QUELLE: SCHWEIZER OBSTVERBAND)

Brände

Schweizer Brenner Sektion Ostschweiz

Am 14. Juni fand die 9. Versammlung der Schweizer Brenner Sektion Ost bei der Tobi Seeobst AG in Bischofszell statt. Eingeläutet wurde der Tag mit einem informativen Referat des Geschäftsführers von Tobi Seeobst, Benno Neff. Die anschliessende Besichtigung der sogenannten Wasserstrasse des Apfels und (zurzeit) der Kirsche (s. Fotos) unter Leitung von Hansruedi Gallmann (Verkauf/Marketing), machte den Teilnehmern bewusst, welche Reise die Früchte zwischen Pflückzeitpunkt und Verkauf bewältigen. Erstaunlich war, wie viel Handarbeit trotz Grossinvestitionen in die Automation noch immer erforderlich ist, um die 25'000 t Äpfel pro Jahr zu sortieren und abzupacken.

Personelles

Bei der Eröffnung der Sektionsversammlung freute sich der Präsident Kurt Maurer über das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder. Der Verband zählt insgesamt 40 Personen, wovon 21 Lohnbrenner und 19 gewerbliche Brenner sind. Ein Antrag für Mitgliedschaften von Nichtbrennern wird zurzeit geprüft. Nach 20 Jahren engagierter Arbeit trat Margrit Kunz ihr Amt als Vorstandsmitglied der einstimmig und mit grosser Freude gewählten Brennerin Judit Brunschweiler ab. Das minime Jahresdefizit wurde durch den Kassier Felix Kunz so humorvoll begründet, dass es einstimmig und schmunzelnd abgesegnet wurde.

Mitteilungen Schweizer Brenner SOV

Gusti Mettler, Präsident der Schweizer Brenner, erläuterte nach dem Mittagessen, wie sehr die Branche zurzeit gefordert sei. Finanziell sehe es aufgrund der Abhängigkeit der Mitgliederbeiträge vom Ertrag nicht gut aus und strukturell seien die unterschiedlichen Interessen von SOV, SSV und Spiritsuisse schwierig unter einen Hut zu bringen. Die Anforderungen an ein allfällig neues Verbandsgrremium seien hoch, möchte man doch alle Interessen vertreten, nationale Austauschmöglichkeiten schaffen, Konsumenten miteinbeziehen sowie die Zusammenarbeit mit dem Staat weiter pflegen und fördern.

Mitteilungen der Eidg. Alkoholverwaltung

Stefan Schmidt (Leiter EAV a.i.) informierte, dass am 1. Januar 2018 das teil-